

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen... Preis für Grandenz in der Expedition...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gontschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, GutsMuths-Verlag...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert... Bestellungen werden von allen Postämtern...

In dem Schriftstück wird, der „Krztg.“ zufolge, zur Begründung ausgeführt, daß jene russisch-jüdischen Getreidehändler die russischen Grundbesitzer...

Diese Angelegenheit kann erst im nächsten Jahre zur parlamentarischen Verhandlung im Landtage kommen, aus dem einfachen Grunde, weil der preussische Landtag erst Mitte Januar zusammentritt...

Die Sachlage verhindert allerdings die Parteien nicht, bei der ersten Verathung der „Umsturzvorlage“ sich in allerlei Betrachtungen über die allgemeine politische Lage, wie sie durch den Ministerwechsel im Reiche...

Unverständlich ist es uns, wie nationalliberale Organe seit längerer Zeit schon für die mit großem Brimborium angekündigte Umsturzvorlage mit Hurrah ins Jenseits gehen...

In Petersburg

empfang diesen Sonntag Zar Nikolaus II. alle Minister. Der russische Kaiser äußerte beim Empfange des Ministers von Giers, welcher sein Entlassungsgebuch mit Kränklichkeit begründete...

Viele Deputationen des Adels und der Stenstvos der russischen Städte und Dörfer, insgesamt etwa 500 Personen in ihren charakteristischen Kostümen empfing der Zar am Sonntag Nachmittag im Nikolaissaale des Winterpalais.

Aus Anlaß der heute, Montag, stattfindenden Hochzeit des Zaren Nikolaus mit der „rechtgläubigen Großfürstin Alexandra Feodorowna“ wird Montag oder Dienstag ein Manifest erscheinen...

Am Vorabend des Hochzeitstages, am Sonnabend, wurde der historische Toiletentisch für die Braut ins Palais des Großfürsten Sergius gebracht, welcher ganz aus reinem Golde in reichverzierter Rococo-Style ausgeführt ist...

Die Feier bei der Schlußsteinlegung im neuen Reichstagsgebäude soll sich im Kuppelbau der großen Wandelhalle abspielen. Von der Galerie herab, die zum Theil für ein geladenes Publikum eingeräumt wird...

Nationalkostüm, dem die Coureschleppe hinzugefügt wurde. Ueber das Kleid schlingt sich das rothe Band des Ordens der heiligen Katharina...

Der Zar fährt in einer mit acht milchweißen Pferden bespannten Karosse moderner Form. Die Prinzessin-Braut und die verwitwete Kaiserin dagegen fahren in einem herrlichen historischen Wagen...

Das junge kaiserliche Paar verläßt heute, Montag, nach der Trauung das Winterpalais in einer mit vier russisch geschirrten Schimmel bespannten Prachtkutsche. Die Kaiserin-Wittve folgt in einer ähnlichen Kutsche...

Die Truppen bildeten — wie uns aus Petersburg telegraphirt wird — auf beiden Seiten des Newski-Prospekts, auf einem Theile der großen Morskaja und auf dem Winterpalais-Platz vom Palais des Großfürsten Sergius Alexandrowitsch bis zum Winterpalais Spalier...

Die Schwärmerei für Frankreich zeigte sich dieser Tage bei mehreren Gelegenheiten in Petersburg. Bei der Abreise der französischen Militär-Deputation hatten sich am letzten Freitag in den Straßen große Volksmengen angesammelt...

Admiral Gervais besuchte kurz vor der Abreise auch das russische Marine-Kadettenkorps. Der Korps-Direktor Vizeadmiral Nissenow mit seinen Offizieren empfing auf's Herzlichste den französischen Admiral und geleitete ihn durch das Gebäude...

In den letzten Sitzungen der Petersburger Stadtverordneten-Versammlung wurde der Antrag gestellt, dem Besuche der Franzosen in Kronstadt ein Denkmal zu setzen. Der Stadtverordnete General Durnowo beantragte, das Denkmal in Form einer Marmortafel mit Inschrift und mit der Büste des verstorbenen Präsidenten Carnot auszuführen...

Berlin, 26. November.

Am Todtensonntage begab sich das Kaiserpaar nach der Friedenskirche in Potsdam, wohnte dem Gottesdienste bei und legte einen kostbaren Kranz am Sarge Kaiser Friedrichs III. nieder.

Die Kaiserin begab sich Sonnabend Nachmittag mit den drei ältesten Prinzen vom Neuen Palais nach Berlin und fuhr in die Wohnung des ehemaligen Militär-gouverneurs der beiden ältesten königlichen Prinzen, Majors v. Falkeuhayn...

Die Feier bei der Schlußsteinlegung im neuen Reichstagsgebäude soll sich im Kuppelbau der großen Wandelhalle abspielen. Von der Galerie herab, die zum Theil für ein geladenes Publikum eingeräumt wird...

Die neue Regierung und die Parteien.

Die Ankündigung der „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die Etatsberathung im Reichstage (dessen Tagung am 5. Dezember beginnt) zu Gunsten der sogenannten Umsturzvorlage zurückgestellt werden soll, gefällt verschiedenen Parteien nicht...

Zunächst muß der verfassungsmäßigen Lage gemäß festgestellt werden, daß das Parlament nicht das Recht hat, der Regierung vorzuschreiben, zu welchem Zeitpunkte sie ihre Vorlagen einbringen soll. Wenn sie den Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Umsturzbestrebungen für dringlicher hält als den Reichshaushalt...

Ein Organ des Bundes der Landwirthe, die „Dtsche. Lgsgztg.“ in Berlin, schreibt:

Wir warnen die Regierung dringend, es auf eine Aufhebung des Reichstags ankommen zu lassen, ehe sie nicht Klipp und Klar darüber bindende Aufklärungen abgegeben hat, wie sie zu den dringenden Forderungen der Landwirtschaft und des Handwerks steht...

Das Blatt „Israelit“ hat — wie zur Erklärung dieser Aeußerung beigefügt sei — daran erinnert, daß der jetzige Reichskanzler Fürst Hohenlohe beim Berliner Kongresse von 1878, an dem er als Vertreter des Reiches theilnahm, eine bedeutende Thätigkeit im Sinne der Gleichstellung der Juden mit den anderen Staatsbürgern...

Daransin hat die „Kreuzzeitung“, wie bereits erwähnt, angekündigt, daß die Konservativen im Reichstag den Antrag auf Verbot der Judeu-einwanderung in der nächsten Session wieder einbringen werden...

Wie aus Mittheilungen der Presse zu ersehen ist, beabsichtigen die Kaufmannschaften der Districte sich darüber zu beschweren, daß in letzter Zeit russische Getreidehändler — durchweg jüdischer Konfession — von den zuständigen staatlichen Behörden ausgewiesen worden sind...







Graudenz, Dienstag]

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. November.

Nachdem der Herr Staatskommissar für das Weichselgebiet die Einstellung des Dienstes auf der Cholera-Überwachungs-Station Graudenz mit dem Abend des 29. November angeordnet hat...

Mit sofortiger Gültigkeit treten im Bromberg-Sächsischen Verbands für den Verkehr mit der Stadt Wurz der Sächsischen Staatsbahn direkte Annahmefrachtsätze für Getreide aller Art...

Die diesjährige Pastoral-Konferenz in Königsberg und im Anschluß daran der Kongreß und die Generalversammlung des ostpreussischen Provinzialvereins für innere Mission wird am 11. Dezember stattfinden.

Daß der Lehrmangel in unserer Provinz noch immer nicht beseitigt ist, beweist die Beibehaltung der Parallelkurse an drei evangelischen Seminaren zu Löbau, Marienburg und Pr. Friedland...

Der Herr Regierungs-Präsident hat wegen Ausbruchs der Maul- und Launenseuche in Wildk und Kl. Leisten a die Abhaltung des auf den 6. Dezember in Lesse ansethenden ursprünglichen auf den 22. November anberaumten Viehmärktes verboten.

Die Kgl. Preussische Landesaufnahme hat die Kartenblätter Labes, Stargard i. P. und Czarnikau veröffentlicht.

[Erledigte Schulstellen.] Sechste Stelle an der Knaben-Volksschule in Marienwerder (Kreis Schulinspektor Dr. Otto-Marienwerder) in Neuhof (allein Hr. Sch. Engel-Niesenburg)...

Dem Kompagnieführer in der Schutztruppe für Ostafrika Leue (früher in Thorn) ist der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Der Amtsrichter Matthies in Marienwerder ist gestorben.

Der Amtmann v. Daniels in Neutomischel ist zum Landrath des Kreises Neutomischel ernannt.

Der Stations-Diätar Preuß II ist von Soldau nach Ilowo versetzt.

Den Baumgart'schen Eheleuten in Lissa i. P. ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit die Ehebüchsenmedaille verliehen worden.

Den Steppat'schen Eheleuten in Jurgaitzen, Kreis Ragnit, ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser ein Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Kreis Graudenz, 25. November. In Mischke fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Lehrers Behne-Weißhof eine Besprechung zur Gründung eines Kreis-Verbands statt.

Danzig, 25. November. Der Vorstand des bienenwirtschaftlichen Gewerbevereins Danzig hielt hier gestern seine Herbstversammlung ab.

Ein Genuß, 25. November. Der Zimmermeister Schilling ist vom Amtsgericht als Sachverständiger zur Abgabe von Taxen für Gebäude- und Zimmerarbeiten bestellt worden.

Thorn, 25. November. Der Bahnwärter Karl Hoffmann aus Bernau hatte in einer anonymen Zuschrift an das hiesige Eisenbahnbetriebsamt den Bahnmeister Müller in Osterode beschuldigt...

Gräwinz, 24. November. Seit Anfang dieses Monats hat hier der Scharlach seinen Einzug gehalten. Außer andern Kindern liegen sämtliche Kinder des hiesigen Lehrers an Scharlach darnieder.

Briesen, 24. November. Der Bau der Chaussee von Bahrendorf nach Lotary, welcher Herrn Baunternehmer Anker in Graudenz übertragen ist, wird nunmehr in Angriff genommen.

Briesen, 24. November. In der heutigen Generalversammlung des Vorwärtsvereins wurde der Vorstand auf drei Jahre wiedergewählt, und zwar die Herren Buchdruckerei-Besitzer Gonschowski zum Direktor, Rentier Bogler zum Kassirer und Kantor Fischer zum Kontrolleur.

Gräwinz, 24. November. In der heutigen Generalversammlung der Hiesigen Sattlermeister, Kupfer- und Gerberschulung...

Selle gewährt. Die Einschlagungskommission für den Vorstand und Aufsichtsrath besteht aus den Herren Szymanski, Brandenburger, Silberberg, Böld, Callmann und Karau.

Lautenburg, 23. November. Das Projekt, die Stadt mit elektrischem Lichte zu versehen, wird voraussichtlich in nächsten Jahre zur Ausführung kommen.

Neumark, 24. November. In gemeinschaftlicher Magistrat- und Stadtverordneten-Sitzung wurde gestern der bisherige Kreis-Tagungsabgeordnete Herr Bürgermeister Garthof wieder gewählt.

Niesenburg, 23. November. Seit kurzem macht bei den Handwerkern unserer Stadt eine Petition an den Magistrat um Aufhebung der Fortbildungsschule die Runde.

Niesenburg, 23. November. Heute Morgen revidierten einige Herren der hiesigen Post-Verwaltung die in der Stadt angebrachten Briefkästen.

Marienwerder, 25. November. An die vielen Besucher unseres evangelischen Friedhofes wurden gestern und heute auf das Lobtiefest bezügliche Predigten vertheilt.

Aus dem Kreise Schwach, 25. November. Die Wahl der Kreistagsabgeordneten aus dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer und Gewerbetreibenden findet am 3. Dezember im Kreislande statt.

Karsthaus, 25. November. Wie viel die Pferdezücht bei uns zu wünschen läßt, zeigt der Umstand, daß der Kruppungs-Kommission aus unserem Kreise nur sehr wenige Hengste vorgeführt wurden.

Krojauf, 25. November. In ungewöhnlicher Menge treten hier in diesem Jahre die Füchse auf; diesem Umstande ist wohl auch das dürftige Ergebnis der diesjährigen Hasenjagd zuzuschreiben.

Pr. Stargard, 24. November. Der Beschluß unserer städtischen Körperschaften, im Rechnungsabgrenzungsjahre 1894/95 einen Zuschlag von 22 1/2 Prozent zur Staats-Einkommensteuer...

Dirschau, 25. November. Das Dorf Reisingendorf ist so angewachsen, daß es jetzt rund 400 Schulkinder hat.

Neustadt, 25. November. Die letzte Stadtverordneten-Versammlung genehmigte den vom Magistrat vorgelegten Entwurf einer Gemeindefinanzordnung für den Stadtbezirk Neustadt...

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

eingerichtet hat, das bewies die heute in der St. Georgskirche veranstaltete geistliche Musikaufführung des unter seiner Leitung stehenden Seminarchores.

Ortelsburg, 24. November. Das Verbot des Uebertritts von Personen aus Rußland über die preussische Grenze innerhalb der Kreise Ortelsburg und Reidenburg ist durch Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten aufgehoben.

Stargard i. P., 24. November. Am 22. November hielt der hiesige Radfahrer-Verein seine Generalversammlung ab.

Stargard i. P., 24. November. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, zur Durchführung des neuen Kommunalabgabengesetzes die Ausgaben, soweit diese nicht durch die feststehenden Einnahmen gedeckt werden...

Aus dem Kreise Insterburg, 24. November. Gestern Morgen wurde in dem Brunnen auf dem Hofe des Grundbesizers B. in Ponna die Leiche eines unbekanntes etwa 50jährigen, anscheinend dem Arbeiterstande angehörnden Mannes gefunden...

Wehlau, 24. November. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurden nach lebhaften Debatten die neuen Kommunalsteuer festgesetzt.

Ilowo, 25. November. Heute Nachmittag fand die Besichtigung des verstorbenen Gemeindevorstehers und Verwaltungsinspektors der Kaphta-Gesellschaft Berndt unter großem Gefolge statt.

Gydtskuchen, 24. November. In der Zeit vom 18. d. M. bis heute sind etwa 40000 russische Gänse hierher eingeführt worden.

Bromberg, 25. November. Zum Fortschleppen von Fahrzeugen in dem neuen Ober-Spree-Kanal hat die hiesige Maschinenfabrik von L. Böbel einen Schlepplampfer erbaut...

Surowatzkau, 25. November. Bei dem hiesigen Postamt ist im Verkehr mit Bromberg, Gnesen und Polen die ununterbrochene Telegraphendienstverbindung eingerichtet worden.

Wreschen, 24. November. Vorgefunden sind zu Ehren des zum 1. Dezember von hier scheidenden Predigers Geller, welcher zum Nachfolger des Herrn Pfarrer Dug in der Verwaltung des Pfarramtes Krone a. d. B. Land (Gogolin) ernannt worden ist...

Schneidemühl, 24. November. Die Einrichtung der elektrischen Centrale in unserer Stadt scheint nach den bisher von den Interessenten vorgelegten Zeichnungen gesichert.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.

Stargard i. P., 24. November. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule mit großer Mehrheit beschlossen.









13. Forts.]

Späte Rache!

Alle Rechte vorbehalten

Roman von Franz Treller.

Don Manuel Diaz ging nachdenklich in dem kleinen Gemach auf und wieder. 'Wir müssen es versuchen', meinte er nach einer Weile zu Moosbach, 'in Mexiko mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln durchzubringen. Vielleicht finden wir dort noch andere Beweismittel. Doch zunächst muß ich Ihnen meine hohe Anerkennung für die so geschickte und energische Art aussprechen, mit welcher Sie dieses so gewichtige Geständniß erzwingen haben. Arme, theure Mercedes! Um der Schande zu entgehen, wähltest Du gleich Lucretia den Tod! Oh, es ist furchtbar! Und der Mörder lebt in Herrlichkeit und Freuden! Ich werde nach Portugal reisen und das Grab dort öffnen lassen!'

'Das ist gut!' stimmte Moosbach zu. 'Sollen wir nun Frau Maroni und der jungen Dame Mittheilung machen?' fragte jetzt der Mexikaner zweifelnd. 'Ich halte für rathsam, es noch einige Tage zu verschieben, Don Manuel.' 'Gut!' erklärte Diaz. 'In diesem Moment kam der Doktor und meldete, daß Bürger soeben einem zweiten Schlaganfall erlegen sei. 'Hm', sagte Moosbach kaltblütig, 'so wird es angebracht sein, daß die mexikanische Gesandtschaft unverzüglich Anordnungen trifft, die Eigenthumsrechte der Erben ihres Staatsangehörigen zu sichern und das Besitzthum des Verstorbenen, vor allem seine Papiere, in Verwahrung zu nehmen!'

'Ich werde sofort den Gesandten benachrichtigen', erklärte der Diplomat. Darauf trennten sich die Männer. Don Manuel Diaz machte auf der Gesandtschaft die nöthigen Mittheilungen; er gab einen amtlichen Bericht über die Vernehmung und Vertheidigung Burgos und schrieb noch an demselben Abend einen langen Brief an Fernando Benatez.

Nachdem der Behörde das plötzliche Ableben des mexikanischen Bürgers Hermano Burgos zur Kenntniß gebracht worden, gleichzeitig eine Mittheilung an die mexikanische Gesandtschaft ergangen war, und wobei ein Testament vorgefunden wurde, noch Rechtsnachfolger des Verstorbenen bekannt waren, wurde auf Antrag der Gesandtschaft das Eigenthum Burgos' in behördliche Obhut genommen. Durch das deutsche Auktionenamt des verstorbenen Burgos war für die deutsche Behörde der Beweis für die Persönlichkeit des vor achtzehn Jahren aufgefundenen Kindes erbracht und festgestellt worden, daß sie die Tochter des einseitigen Diplomaten Don Sebastian Flores und seiner Gattin Mercedes de Montada war, und es erschien an der Zeit, der jungen Dame und deren Pflegemutter Mittheilung davon zu machen.

Don Manuel näherte sich der Wohnung der Sängerin mit kloppendem Herzen. In seiner Begleitung befand sich der Polizeirath. Die Herren wurden von Frau Maroni empfangen. Der Polizeirath theilte ihr vorläufig nur mit, daß endlich die Persönlichkeit der vor achtzehn Jahren ermordeten Frau, sowie die ihres in St. Petersburg geborenen Kindes festgestellt worden sei und daß Mignon nunmehr den Anspruch auf Namen und Titel einer Donna Flores habe, ein Anspruch, der freilich vor den mexikanischen Behörden erst geltend zu machen sei. Darauf berichtete Diaz der immer erstannter aufstrebenden Frau, in welcher Verbindung sein Leben mit dem der Beweiigten gestanden und wie die außerordentliche Ähnlichkeit der Tochter mit der Mutter zu den gemachten Entdeckungen geführt habe. Er verhehlte ihr ferner die ganz außerordentlichen Schwierigkeiten nicht, welche der Anerkennung der jungen Dame als Sprößling und Erbin ihrer Eltern im Wege ständen, sowie er ihr auch dringend an's Herz legte, einstweilen Schweigen zu beobachten, da jede vorzeitig nach Mexiko dringende Kunde die Interessen der Tochter Don Flores' nur gefährden könne. Der Name Diego Ulloas wurde während dieser Unterredung weder von dem Polizeirath, noch von Don Manuel erwähnt.

In Frau Maronis Seele regten sich bei diesen Enthüllungen widerstrebende Empfindungen; die Freude über das Glück ihres geliebten Pflegekinds wechselte mit Schmerz und Trauer in der Befürchtung, sie verlieren zu müssen. Sie dankte dem Polizeirath und Don Manuel für deren Theilnahme an dem Schicksal Mignons. Nach kurzer Berathung beschloß man, da Frau Maroni sich für den festen Charakter ihrer Adoptivtochter und deren Fähigkeit zu schweigen verbürgte, Mignon Mittheilung von den Ergebnissen der jüngsten Nachforschungen zu machen, und die Sängerin rief sie in's Zimmer.

Mignon, die wußte, welcher Besuch bei ihrer Mutter weile, erschien mit leicht gerötheten Wangen. Frau Maroni theilte ihr nun mit bewegter Stimme mit, daß das Dunkel, welches bisher über ihrer Herkunft geruht, endlich gelichtet sei, und gab ihr Kenntniß von allem, was die beiden Herren ihr mitgetheilt hatten.

Sobald Mignon erfuhr, um was es sich handelte, wurde sie bleich und lauschte mit starrem Gesicht und weit geöffneten Augen dem Bericht der Künstlerin. Bewegunglos stand sie da, den Arm auf die Lehne eines der hohen Eßel gelegt. Von neuem stieg das graufige Ende ihrer Mutter vor ihr empor, und Schauer des Entsetzens zogen durch ihre Seele; mit inniger Nüchtern vernahm sie, wie sehr der hohe Mann da vor ihr ihre Mutter geliebt habe, und freudig behte ihr das Herz bei der Nachricht, daß ihr Großvater aller Wahrscheinlichkeit nach noch lebe, wie auch, daß verwandtschaftliche Bande sie mit den zahlreichen Mitgliebern der angesehenen Familien Montada und Flores einten.

Doch nicht eine Bewegung, kein Zucken der Gesichtsmuskeln verrieth etwas von den wechselnden Empfindungen ihrer Seele. Einer Bildsäule ähnlich stand sie da und lauschte gespannt der langerschnuten und doch so überraschenden, so seltsamen Kunde. 'Und so, mein Herzenskind', schloß Frau Maroni, 'ist die tiefere Ansicht vorhanden, daß Du den Deinigen wieder-

gegeben wirst, daß die Hindernisse, welche Deiner Anerkennung noch entgegenstehen, überwunden werden.'

Sie schwie, und Mignon stand noch immer bewegungslos da. Es war so still im Zimmer, daß man jeden Athemzug hören konnte, als endlich die Stimme des Mädchens in einem Tone erklang, der, obwohl leise, deutlich mühsam verhaltenen Zorn verrieth. 'Wer ist der Mörder?'

Frau Maroni erschrak, und die beiden Herren waren von dieser Frage jäh überrascht; sie hatten die Aeußerung anderer Gefühle erwartet.

'Oh, mein theures Kind!' sagte mit liebevoller Warnung die Künstlerin, welche einen leidenschaftlichen Ausdruck des so tief fühlenden Mädchens besorgte, 'danke Gott für seine Gnade, der Dich endlich die Deinen wiederfinden ließ, und verschente die finsternen Gedanken aus Deiner Seele!'

Mit derselben ruhigen Drohung und im vorigen Ton erwiderte Mignon: 'Am Grabe der Mutter habe ich geschworen, Vergeltung zu üben für die entsetzliche That, wenn Gott je den Mörder in meine Hand geben sollte, und ich werde meinen Schwur halten! Wer ist der Mörder?'

Frau Maroni, in deren Erinnerung lebhaft das Gebahren des leidenschaftlichen Mädchens am Grabe der Mutter lebendig wurde, ging auf Mignon zu, schloß sie in ihre Arme und sagte mit weicher, in der Erregung zitternder Stimme: 'Nun wird meine Mignon mich verlassen, und ich werde einsamer sein als zuvor!'

Das Mädchen wendete ihr den Blick zu, und all der finstere Ernst schwand aus ihren Zügen, als sie in ihrer mütterlichen Freundin Auge sah, aus dem ihr so innige Zärtlichkeit entgegenstrahlte. 'Dich verlassen? Dich?' rief sie. 'Oh, gute Mutter, nie, nie! Du, meine einzige Freundin! Nein, bleibe ich nicht bei Dir, so kommst Du zu mir!' Sie küßte Frau Maroni und brach an ihrer Brust in leidenschaftliche Thränen aus.

Still entfernten sich die beiden Herren. Am nächsten Tage ließ Frau Maroni Don Manuel zu sich bitten, und Mignon empfing ihn.

Das junge Mädchen war ruhig und gefaßt. Ausführlich mußte ihr nun der Mexikaner von ihren Eltern und ihrer Heimath berichten, und mit tiefer Theilnahme lauschte sie seinen Worten. 'Also den Großvater glauben Sie noch am Leben, Don Manuel?' fragte sie dann.

'Ich hoffe, er wird noch die Freude haben, die Tochter seiner geliebten Mercedes zu umarmen,' erklärte der Mexikaner.

'Meine arme Mutter! - Wie rührt es mich, daß Sie diejenige, welche nun ein Engel ist, so sehr liebten!'

'Aber Alles!' sagte er innig.

'Und ich trage ihre Züge?'

'Nur die menschliche Wesen sind ähnlich gewesen als Sie und Donna Mercedes!'

Mignon schwie und schien nachzuspüren. Endlich richtete sie die Augen auf ihn und fragte: 'Und der Mörder, Don Manuel?'

Nach einem Augenblick des Ueberlegens entgegnete er: 'Es ist Don Diego Ulloa.'

'Ich werde den Namen nicht vergessen,' sagte sie langsam.

'Ich hoffe, Sie werden es mir überlassen, mein Fräulein, den Arm der strafenden Gerechtigkeit zu bewaffnen.'

'Sie sollen mir helfen, Don Manuel - doch die Rache ist mein!' Sie reichte ihm die kleine Hand und drückte die feineige.

'Er hat keinen gefährlicheren Feind als mich seit der Stunde, die ihn mir als Mörder Ihrer Mutter bezeichnete,' fuhr Diaz fort.

'Sie soll gerächt werden,' sagte Mignon, und wiederum lagerte seiner drohende Zug in dem schönen und sonst so sanften Gesicht, der gestern die Männer so sehr überrascht hatte.

Verchiedenes.

Der Wittve des ermordeten Gendarmen Karwath in Brauß, Kreis Nymptsch (Schlesien), ist vom Kaiser neben ihrem geschwägigen Wittwengeld für die Dauer ihres Wittwenstandes eine Unterstützung von jährlich 600 Mt. zugewilligt worden.

Die Belastung der Hochbrücke des Nordostseekanals zu Levensau hat mit einem Gesamtgewicht von 19000 Centner stattgefunden. Dies Gewicht wurde aus zwei der schwersten Normal-Güterzüge-Lokomotiven, zwei Lokomotiven der Kiel-Fleensburger Bahn und 41 mit Kies und Eisen beladenen Güterwagen gebildet. Zu diesem Zwecke war neben dem Geleise der Kiel-Fleensburger Bahn noch ein provisorisches Geleise auf dem Bahndamm errichtet.

Leoncavallo, der Komponist des 'Baja 330', hat ein Ballet komponiert. Der Stoff ist Goethe's Dichtung 'Kleine Fuchs' entnommen, und das Ballet führt auch diesen Namen. Das Werk enthält drei Bilder und lehnt sich tren an Goethe's poetische Schöpfung an. Leoncavallo beabsichtigt, eine ganz neue Form in diesem Ballet zu schaffen: Es wird darin auch gesungen, indem in mehreren Szenen ein Chor gesungen die Handlung erläutern und beleben soll.

Mit 130000 Franken ist der Kassenbote Mahot des Credit Lyonnais in Roubaix kürzlich entflohen. Jetzt hat er sich dem Gerichte in Lille freiwillig mit der Erklärung gestellt, er sei in Paris in einen Hinterhalt gelockt, betäubt und seines Geldes beraubt worden. Der Gefangene wurde dieser Tage unter Bewachung nach Paris gebracht, um dort das Haus anzugeben, wo seine Verwundung erfolgt sein sollte. Dies war ihm unmöglich, und schließlich gestand er ein, daß er das unterlagene Geld im Walde von Chantilly vergraben habe. Die Polizei begab sich mit ihm dorthin und fand neben einem von ihm bezeichneten Baume in der Erde eine alte Kiste mit der ganzen Summe. Bei dem Geld lagen eine goldene Kette im Werthe von 700 und eine goldene Uhrkette im Werthe von 500 Franken.

[leicht gemacht.] Klara: 'Ich möchte meinen Eltern zu Weihnachten eine hübsche Ueberraschung bereiten; können Sie mir nicht dazu behilflich sein, Herr Eduard?' - 'Nächst einfach. Stellen Sie mich doch als Bräutigam vor!'

[Progen- Standpunkt.] Professor: 'I. - Und warum ziehen Sie eigentlich Goethe dem Schiller vor?' - 'Geldem ich: 'Schiller war ein großer Dichter und Goethe war ein großer Dichter; Goethe war aber auch ein wohlhabender Mann!'

Briefkasten.

N. 101 W. Nach dem 1. April 1893 dürfen in Deutschland die nach dem Reichsgesetz vom 19. April 1891 der Prüfung und Abstempelung unterliegenden Handfeuerwaffen ohne die vom Bundesrath vorgezeichneten Stempel nur dann noch festgehalten oder in den Verkehr gebracht werden, wenn sie vorher (d. h. vor dem 1. April 1893) mit dem von dem Bundesrath bestimmten 'Vorrathsschloß' versehen sind. Die Anbringung des Vorrathsschloßes, welches ein W mit der Reichskrone darüber ist, erfolgte durch die Polizeiverwaltung Thorn für den Regierungsbezirk Marienwerder. Die nach dem 1. April 1893 angefertigten Handfeuerwaffen unterliegen der Prüfung, und müssen die Ränge und Verhältnisse derselben in einer staatlichen Versuchsanstalt geprüft und gestempelt werden. Versuchsanstalten sind in Suhl und Frankfurt a. O. Die nach den Versuchsprotokollen zu schlagende Prüfungszeichen sind verschieden und richten sich einerseits nach der Art und Konstruktion der Waffe, andererseits nach den einzelnen Versuchspunkten. Auf Handfeuerwaffen, welche aus dem Auslande eingeführt sind und mit den vollständigen den inländischen gleichwertigen Prüfungszeichen eines auswärtigen Staates versehen sind, finden die Vorschriften des oben erwähnten Gesetzes solange keine Anwendung, als an den Waffen keine Veränderung des Kalibers oder des Verschlußes vorgenommen wird.

S. in C. Die Jhnen in Rußisch-Polen geborenen Kinder folgen dem Unterthanenverbände, dem Sie selbst angehören. Um jedoch nachweisen zu können, daß die Kinder getauft sind, würde sich empfehlen, die Taufschein durch einen bereideten Dolmetscher ins Deutsche übersetzen zu lassen.

S. in F. Im Allgemeinen ist vor jeder einseitigen Anwendung des Kunstdüngers zu warnen, da die Wahrscheinlichkeit, daß nur ein einziger Nährstoff zum wahren Gedeihen der Kulturgewächse fehlt, sehr klein ist. Im vorliegenden Falle empfehlen wir dem Wiesen- und dem Leguminosenfeld 3 pCt. Kalium und 2 pCt. Thomasmehl noch im Winter zu geben. Kalium wird ja durch die Mergelung ausreichend zugeführt sein, und eine besondere Düngung mit Chilisalpater (Stickstoff) erscheint uns zunächst nicht erforderlich.

S. in G. Für feuchten Boden empfehlen wir salix amygdalina. Der Grundwasserstand einer Wiesenanlage muß aber wenigstens 60 cm betragen. Torfmoor ist für die Kultur der Weide ungeeignet. Nähere und besonders unsere Provinz betrichtigende Aufklärung finden Sie in dem sehr empfehlenswerten kleinen Buche von Rittmeister a. D. von Förster, welches joeben bei Paul Parey, Berlin S.W., Seidemannstr. 10 erschienen ist.

Landwirtschaftlicher Briefkasten.

D. in W. Stallbinger bildet bei seiner Zerlegung, Gährung oder Fäulniß, kohlenlaures Ammoniak; kommt dieses in Verbindung mit gebranntem Kalk (Weßkalk), so entsteht kohlenlaures Kalk und freies Ammoniak. Letzteres verflüchtigt sich und mit ihm der kostbarste Theil des Stallmistes, der Stickstoff. Daraus folgt, daß unter keinen Umständen thierische Ausscheidungen mit Weßkalk in Verbindung gebracht werden dürfen.

- [Offene Stellen für Militär-Anwärter.] Nachtwächter, Magistrat Br. Stargard, 360 Mt. - Landbrücker, Kaiserl. Postamt Zannowitz (Schlesien), 650 Mt. Gehalt und 60 Mt. Wohnungsgeldzuschuß; Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Tausig, 650 Mt. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß. - Drei Kanäleigenhilfen, Magistrat Inowrazlaw je 60 Mt. monatlich. - Polizeiregistrator, Magistrat Inowrazlaw, 900 Mt.; 1200 Mt. - Polizeiverwalter, Magistrat Kößlin, 1000 Mt.; Strelno 540 Mt. und 75 Mt. Miethentschädigung und Publikationsgebühren. - Hilfsbote, Stettin, Einkommensteuer-Veranlagungskommission, 900 Mt.; fünf Hilfskassisten ebendaselbst gegen tarifmäßige Kopialien pr. Bogen 40 Wfg. - Kreis-Kommunal- und Sparfassen-Controleur, Schwet, Kreis-Ausschuß, 2100 bis 2700 Mt., Caution 5000 Mt.

Thorn, 24. November. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen bei kleinem Angebot Tendenz mätter, 128 Ksb. bunt 120 Mt., 130 Ksb. hell 125 Mt., 133-34 Ksb. hell 126-27 Mt., feinstes über Notiz. - Roggen mätter, fast ohne Angebot, 122 Ksb., 108 Mt., 124-25 Ksb., 109 Mt. - Gerste nur feine meßlige Qualität gefucht, 120-25 Mt., Mittelwaare 106-12 Mt. - Hafer sehr flau, 98-102 Mt.

Bromberg, 24. November. Künstlicher Handelskammer-Bericht. Weizen 120-126 Mt., feinstes über Notiz. - Roggen 98 bis 106 Mt., feinstes über Notiz. - Gerste 90-106 Mt., Braugerste 108-122 Mt. - Hafer 102-110 Mt., geringe Qualität billiger. - Futtererbsen 102-112 Mt., Kocherbsen 125-140 Mt. - Spiritus 70er 31,50 Mt.

Rosen, 24. November. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 48,80 do. loco ohne Faß (70er) 29,20. Still. Berliner Produktenmarkt vom 24. November. Weizen loco 118-138 Mt. nach Qualität gef., ordinärer märkischer 118 Mt. ab Bahn bez., Dezember 131-131,50-131,25 Mt. bez., Mai 137-137,50-137,25 Mt. bez., Juni 138,50 Mt. bez. Roggen loco 111-116 Mt. nach Qualität gef., guter inländischer 113,25-114,50 Mt. frei Mühle bez., Dezember 113,25 bis 113,50 Mt. bez., Mai 118-117,75-118 Mt. bez., Juni 118,75 Mt. bez. Erste loco per 1000 Kilo 92-180 Mt. nach Qualität gef. Hafer loco 108-142 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 115-128 Mt. Erbsen, Kochwaare 138-165 Mt. per 1000 Kilo, Futterm. 116-129 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Rüböl loco ohne Faß 42,8 Mt. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkesubstitute von Max Sabersky. Berlin, 24. November 1894.

Table with two columns 'Markt' and 'Art'. Lists prices for various types of flour (Kartoffelmehl, Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenaehlen, Hafermehl, Buchweizenmehl) and other grains like barley and malt. Prices range from 17 to 23.

Alles p. 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10000 Kg. Magdeburg, 24. November. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% - neue 9,60-9,70. Kornzuder excl. 88% Rendement 9,10-9,25, neue 9,10-9,25, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,50-7,20. Flau.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verburne ein Nüßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verflücht bald und hinterläßt wenig Nüßchen von ganz hellbräunlicher Farbe. - Verfälschte Seide (die leicht spektiv wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die 'Schußfäden' weiter (wenn sehr mit Farbstoff ersättigt), und hinterläßt eine dunkelbraune Nüßchen, die sich im Gegenfab zur echten Seide nicht kränzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Nüßchen der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (t. u. t. Köstler) Zürich verwendet geru Muster von ihren echten Seidenstoffen an Ferdemann und liefert einzelne Nöben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Gummiartikel. Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Meick, Frankfurt a. M.

# Verein zur Förderung des Deutchthums in den Ostmarken

Eingedenk der zündenden und gewichtigen Worte, welche in neuester Zeit an die Deutschen der Provinzen Posen und Westpreußen gerichtet sind, und die Mahnung des Fürsten Bismarck beherzigend, daß das Deutchthum in den Ostmarken, um dem weiteren systematischen Vordringen slavischer Elemente Einhalt zu thun, sich unter Außerachtlassung aller politischen und wirthschaftlichen Gegensätze zusammenschließen müsse, hat sich eine Anzahl Männer der Provinzen Posen und Westpreußen zu dem Bestreben vereinigt, einen großen, über ganz Deutschland zu verbreitenden „Verein zur Förderung des Deutchthums in den Ostmarken“ mit dem Sitze in Posen zu errichten.

Der Verein soll den Mittelpunkt bilden für alle deutschnationalen Bestrebungen in den östlichen Provinzen. Er soll nicht allein dem deutschen Empfinden in der Bevölkerung eine moralische Stütze sein, sondern auch die wirthschaftliche Hebung des Deutchthums, insbesondere des durch polnischen Wettbewerb stark geschädigten deutschen Mittelstandes betreiben. Er soll ein Band sein, welches die Deutschen aller Berufsstände umschließt, zur Hebung ihres nationalen Bewußtseins wie zu ihrem wirthschaftlichen Gedeihen.

Die Wacht zu halten an der Warthe und Weichsel ist eine Pflicht, der sich nicht nur das Deutchthum in den östlichen Provinzen, sondern ganz Deutschland zu unterziehen hat. Der Wiederhall, welchen die deutsche Bewegung der letzten Wochen im gesammten deutschen Vaterlande gefunden hat, giebt uns das feste Vertrauen, daß wir nicht vergeblich unseren Mahnruf an alle deutschen Vaterlandsfreunde richten: Tretet unserem Verein bei und unterstützt uns im Kampf für die Erhaltung und Förderung unseres Volksthum in den östlichen Grenzen.

Mitglied des Vereins kann jeder Deutsche werden, welcher einen Jahresbeitrag von mindestens 1 Mark zahlt. Anmeldungen sind zu richten an die Expedition des „Geselligen“, ferner an die Herren: Landrath a. D. Rittergutsbesitzer Birkner auf Cadinen bei Elbing, Verleger der Danziger Allgemeinen Zeitung Schroth in Danzig, Chefredakteur der Danziger Neuesten Nachrichten Winterfeld in Danzig, Rechtsanwalt und Notar Wagner in Graudenz, Rechtsanwalt Dr. G. Schrock in Marienwerder, Rittergutsbes. von Bieler auf Melno, Bürgermeister a. D. von Kownatyki in Neuenburg Westpr.

## Der Vorstand.

- von Tiedemann**, Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Seeheim, Bezirk Posen, **von Witzleben**, Major a. D., Majoratsherr, Wilsleben bei Lobens, Bezirk Bromberg, Vorsitzender. Stellvertreter.

## Der Gesammt-Ausschuß.

- Kennemann**, Landesökonomirath, Klenfa. **von Tiedemann**, Kammerherr, Major a. D. und Rittergutsbesitzer, M. b. A., Kranz, Erster stellvertreter Vorsitzender.  
**Birkner**, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer, M. b. A., Cadinen bei Elbing. **Wolk**, Erster Bürgermeister, Schneidemühl. Dritter stellvertreter.

## Mitglieder aus Posen und Westpreußen.

- Albrecht**, Rittergutsbesitzer, Kawęczyn.
- Graf von Alvensleben-Schönborn**, Königlich Kammerherr und Erbkämmerer, Ostromecko.
- Sänisch**, Bürgermeister, Grätz.
- v. Bernuth**, Rittergutsbesitzer, Barom.
- Max Bouthier**, Rittergutsbesitzer, Golenzjn.
- Seyne**, Rittergutsbesitzer, Eichenhorst.
- Boas**, Kommissionsrath, Bromberg.
- Boas**, Chefredakt. des Posener Tagebl., Posen.
- Sohn**, Bürgermeister, Jordan.
- Dr. Brunk**, prakt. Arzt, Bromberg.
- Dr. E. Carst**, Rittergutsbesitzer, Jarzewo.
- P. Carst**, Rittergutsbesitzer, Dembno.
- H. Dietz**, Stadtrath, M. b. A., Bromberg.
- Rob. Dietz**, Lehrer, Bromberg.
- Düring**, Rittmeister a. D., Ober-Präsident bei Frankfurt.
- Endell**, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Niez.
- Felsch**, Landratsrath, Niez.
- Fischer**, Majoratsherr, Lischnitz.
- F. Fischer**, Chefredakt. des Geselligen, Graudenz.
- Geske**, Fabrikbesitzer, Wodnow.
- Graf von Goltz**, Rittergutsbesitzer, Czajce.
- H. Gottwald**, Schmied.
- von Grävenitz**, Wanderlehrer, Posen.
- Otto Grünwald**, Verleger der Deutschen Presse, Bromberg.
- Gumprecht**, Rittergutsbesitzer, Jernitz.
- von Günther**, Landratsrath, Gzybno.
- Dr. von Hagemann**, Rittergutsbes., Tempowo.
- von Hantelmann**, Kammer-Präsident a. D., Daborowa.
- Harhausen**, Pastor prim., Ostrowo.
- A. Hartwig**, Rayud bei Witoslaw, Bezirk Bromberg.
- von Helldorf**, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Gwarzewo.
- Hänerasky**, Rittergutsbesitzer, Chorzewo.
- Hlymer**, Pastor, Friedenshorst.
- Jacobi**, Landratsrath, Trzcionta.
- Jäkel**, Pfarrer, Ost.
- Jouanne**, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer, Maliszewo.
- Jouanne**, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer, Santomischel.
- von Kalkreuth**, Kammerherr und Rittergutsbesitzer, Obergörz.
- Dr. Keller**, Rektor, Ostrowo.
- C. Kiehn**, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer, Jalesie.
- F. Kopytsch**, Maurermeister, Kafel.
- Körner**, Dekonomirath, Stolenzjn.
- von Kownatzki**, Neuenburg Westpreußen.
- S. Krause**, Weingärtner, Wollstein.
- Kuhn**, Redakteur der Neuen Westpreußischen „Mittheilungen“, Marienwerder.
- Baron von Langermann**, Rittergutsbesitzer, Lubin.
- Dr. Lehfeld**, Rittergutsbesitzer, Seefeld.
- Lehmann**, Rittergutsbesitzer, Nitzke.
- Leonhardt**, Rittergutsbesitzer, Nuczewo.
- Miesch**, Gutsbesitzer, Deutsch.
- Lorenz**, Landratsrath, Piszawa.
- von Martini**, Rittergutsbesitzer, Lutowo.
- Fraiherr von Massenbach**, General-Landratsrath, Bialotosch.
- Malkenklotz**, Hauptmann a. D., Fabrikdirektor, Frankfort.
- Mengel**, Rittmeister a. D., Rittergutsbes., Ehsenan.
- Mitschke**, Rittergutsbesitzer, Staniewo.
- von Mollard**, Major a. D., Gora.
- Opitz** von Boberfeld, Rittergutsbes., Witoslaw.
- Dr. Peters**, Professor, Posen.
- Pflug**, Premierlieutenant a. D., Rittergutsbes., Brody.
- von Poncet**, Hauptmann a. D., Rittergutsbes., Mittomhel.
- Reichert**, Geheimer Raurath, Bromberg.
- Reinscke**, Rittergutsbesitzer, Prem.-Lieut. d. L., Gufkewitz.
- Ritter**, Gutsbesitzer, M. b. A., Rittershof.
- Rodatz**, Rittergutsbesitzer, Polzig.
- Kohrbeck**, Gramblinow.
- Rupprecht**, Gutsbesitzer, Jernitz.
- Sarrazin**, Rittergutsbesitzer, Snieczka.
- Sasse**, Amtsrath, M. b. A., Ostrowo.
- Schatz**, Rittergutsbesitzer, Marienheide.
- Schickran**, Kammerer, Lobens.
- Graf Schlieben**, Oberstleutenant z. D., Rittergutsbesitzer, Wliska.
- Scholtz**, Hauptmann a. D., fürstlicher Gutsbes., Terezenstein.
- Schrader**, Rittergutsbesitzer, Opla.
- Dr. E. Schrock**, Rechtsanwalt, Marienwerder.
- Schroth**, Verleger der Danz. Allg. Ztg., Danzig.
- G. Schubert**, Rittergutsbesitzer, Grune.
- G. Schuckert**, Beerenberg bei Magimilianowo.
- Schmlz**, Rittergutsbesitzer, Strzalkowo.
- Schwann**, Wittenfelde bei Elbing.
- Seer**, Amtsrath, M. b. A., Wischnowitz.
- von Stiegler**, Majoratsherr, Sobotta.
- Tank**, Pastor, Kuchlin.
- von Tempelhoff**, Premier-Lieutenant der Reserve, Rittergutsbesitzer, Dombrowka.
- Thiel**, Amtsrath, Krone a. B.
- von Tiedemann**, Rittergutsbesitzer, Rufoschin bei Braut.
- von Tiedemann-Brandis**, Kammerherr, Rittmeister a. D., Wozjanow bei Braut.
- F. von Tiedemann**, Danzig.
- Timm**, Pastor, Habelan.
- von Urach**, Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer, Klein-Wüchke.
- Wagner**, Rechtsanwalt und Notar, Graudenz.
- Waldmann**, Amtsgerichts Rath, Ratowitz.
- Waltzer**, Grodziejewo.
- J. Wegener**, Br.-Lt. a. D., Kaufmann, Schullitz.
- Wendorff**, Rittergutsbesitzer, Dschichowa.
- von Weutzel**, Rittergutsbesitzer, Belencin.
- A. Weyer**, Fabrikdirektor, Deutsch.
- Wiessner**, Gynasial-Professor, Bromberg.
- Winterfeld**, Chefredakteur der Danziger Neuesten Nachrichten, Danzig.
- Fhr. von Wolk**, Rittergutsbesitzer, Gufkewitz.
- Wolk**, Königl. Strafanstaltsdirektor, Kronthal bei Czone a. B.
- Wolk**, Stadthalter, Meseritz.
- Zindler**, Hauptmann d. L., Gutsbesitzer, M. b. A., Neudorf.

## Mitglieder aus den übrigen Theilen des deutschen Reiches.

- Fr. Achelis**, Konsul, Bremen.
- von Adler**, General-Lieutenant z. D., Berlin.
- Dr. Otto Arendt**, M. b. A., Berlin.
- Dr. Berndt**, Professor, Herford.
- Graf von Bismarck-Schönhausen**, Staatsminister, Schönhausen a. E.
- Böckmann**, Königlich Bayerath, Berlin.
- A. Borzig**, Vorführer D.-S.
- Brauns**, Generaldirektor, Dortmund.
- Dr. Heinrich Brunner**, Professor, Geheimer Justizrath, Berlin.
- Dr. F. A. Buhl**, Reichsrath, Deidesheim.
- Dr. L. Clemen**, Königl. Bayer. Kommerzienrath, M. b. A., Ludwigshafen.
- Rudolf Grassmann**, Präsident der Handelskammer, Hamburg.
- Dr. von Gny**, Geheimer Justizrath, Professor, M. b. A., Berlin.
- von Hüring**, Major a. D., Rittergutsbesitzer, Schenkendörbern bei Guben.
- Dr. Egelhaaf**, Professor, Stuttgart.
- Dr. Otto Elben**, Chefredakteur des Schwäbischen Merkur, Stuttgart.
- H. Ende**, Geheimer Raurath, Professor, Berlin-Wannsee.
- Dr. Erb**, Geheimer Hofrath, Professor, Heidelberg.
- Oskar Erkens**, Geheimer Kommerzienrath, Burtscheid.
- Dr. B. Erdmannsdörffer**, Professor an der Universität, Heidelberg.
- Friedrich Ernst**, Justizrath, Berlin.
- Esman**, Stadtverordneter, Berlin.
- Dr. Friedrich von Eszarch**, Geheimer Regierungsrath, Professor, Kiel.
- Graf zu Eulenburg-Prassen**, Obermarschall im Königreich Preußen.
- von Eynern**, M. b. A., Barmen-Wupperfeld.
- Dr. Karl Franke**, Professor, Warburg.
- E. Friedel**, Stadtrath, Geheimer Regierungsrath, Berlin.
- Groddeck**, Chefredakteur der Post, Berlin.
- Dr. A. Gruber**, Professor, Freiburg i. Br.
- Dr. Ernst Häckel**, Professor, Jena.
- Dr. Hammacher**, M. b. A. und d. A., Berlin.
- A. von Hansmann**, Geheimer Kommerzienrath, Berlin.
- Richard von Harst**, Fideikommissbesitzer und Kaufmann, Berlin und Wozjanow.
- Herrmann Harst**, Geheimer Kommerzienrath, Lempp.
- Arnold W. Harst**, Kommerzienrath, Lempp.
- Friedrich Harst**, Fabrikbesitzer, Lempp.
- E. Harst**, Kommerzienrath, Berlin.
- Hartung**, Geheimer Ober-Finanzrath, Bankdirektor, Berlin.
- Bernhard Hasenclever**, Kommerzienrath, Rentscheid-Gringhau.
- von Helldorf**, Rittergutsbesitzer, M. b. A., Singst bei Nebra.
- Oscar Keller**, Stadtrath, Berlin.
- Guido Graf Henckel von Donnersmark**, Rendit D. S.
- Herzog**, Staatssekretär a. D., Wirklicher Geheimer Rath, Berlin.
- Dr. Heyck**, Professor, Heidelberg.
- Karl von der Hoydt**, Berlin.
- Hobrecht**, Wirklicher Geheimer Rath, M. b. A., Berlin-Groß-Lichterfelde.
- Max Hoffmann**, Oberst bei Luckau.
- Dr. J. F. Holtz**, Kommerzienrath, Berlin.
- Dr. Hans von Hopfen**, Schriftsteller, Berlin.
- A. von Huhn**, Redakteur der Köln. Ztg., Berlin.
- Hugo Jacob**, Chefredakteur der Berliner Neuesten Nachrichten, Berlin.
- Dr. O. Jäger**, Gynasialdirektor, Köln.
- Dr. Max Jähns**, Oberstleutenant a. D., Berlin.
- Jozas**, Eisenbahndirektionspräsident a. D., Berlin.
- und Polanowski** bei Kruszwitz.
- Alfred Keller**, Fabrikbesitzer, Siegfeld b. Siegburg.
- Kirdorf**, Generaldirektor, Gelsenkirchen.
- Knebel**, Geheimer Regierungsrath, M. b. A., Köln a. Rhein.
- von Knebel-Döberitz**, Rittergutsbesitzer, Lübgust. b. Gramenz.
- Köhner**, Chefredakteur der Nationalzeitung, Berlin.
- von Kussorow**, Generalmajor z. D., Dresden.
- Kyllmann**, Königl. Raurath, Stadtverordneter, Berlin.
- Eugen Landau**, Königlich Spanischer General-Konsul, Berlin.
- Eugen Langen**, Geheimer Kommerzienrath, Köln a. Rhein.
- Graf zu Limburg-Stirum**, Majoratsbesitzer, M. b. A. u. A., Groß-Peterwitz und Ebersdorf b. Lubienz.
- Fraiherr Lucius von Ballhausen**, Staatsminister, Klein-Ballhausen.
- Dr. Magnus**, Professor, Breslau.
- Marggraf**, Stadtrath, Berlin.
- Dr. Willy Morck**, Danzig.
- Adolf Mielenz**, Stadtrath, Berlin.
- Graf von Mirbach**, M. b. A. u. d. S. Sorquitten.
- Molinari**, Amtsgerichtsrath, Berlin.
- Arthur Neugebauer**, Langendielau und Chwal-towo b. Kröben.
- A. Neven-Dumont**, Verleger der Kölnischen Zeitung, Köln.
- Fraiherr Eduard von Oppenheim**, Köln am Rhein.
- Dr. G. Oertel**, Chefredakteur der Deutschen Tageszeitung, Berlin.
- Dr. Ferdinand Peterson**, Professor, Kiel.
- Petzet**, Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung München.
- Fraiherr Plettenberg-Mehrum**, Königl. Kammerherr, M. a. A., Mehrun bei Würde.
- Louis Ravené**, Berlin.
- A. Rickmers**, Bremen.
- Dr. C. Sattler**, Archivar, M. b. A., Berlin.
- Schäfer**, Stadtrath, Berlin.
- Scheidt**, Geheimer Kommerzienrath, Kettwig.
- Max Schinkel**, Hamburg.
- H. Schmidtmann**, Grundhof b. Poser-Salzburg.
- Dr. G. Schmolter**, Professor, Berlin.
- Hugo Prinz v. Schönburg-Waldenburg**, Droyzig.
- Dr. Schröder-Pogelow**, Berlin.
- Dr. B. Schwabe**, Realgymnasialdirektor, Stadtvorordneter, Berlin.
- Ferdinand Scipio**, Mannheim.
- Arnold von Siemens**, Berlin.
- R. Stengel**, Konsul a. D., M. b. A., Staßfurt.
- Friedrich Stehany**, Erster Redakteur der Wuppischen Zeitung, Berlin.
- Fürst zu Stolberg-Wernigerode**.
- von Studnitz**, Generalmajor z. D., Breslau.
- Dr. Heinrich Thiessen**, Berlin W. 62, Wich-manstraße 2a.
- von Tiele-Winckler**, Landrath a. D., Rattowitz.
- Dr. H. v. Treitschke**, Geh. Reg.-Rath, Prof. Historiograph des Preuß. Staats, Berlin.
- F. Voigt**, Stadtrath, Berlin.
- R. Vopelius**, M. b. A., Sulzbach, Kr. Saarbücken.
- Dr. Vormeng**, Arzt, Berlin.
- Dr. Adolf Wagner**, Geheimer Regierungsrath, Professor, Berlin.
- Dr. Waldeyer**, Geheimer Medizinalrath, Professor, Berlin.
- Weise**, Stadtrath und Syndikus, Berlin.
- Emil Weyerbusch**, M. b. A., Eberfeld.
- Dr. von Wilmski**, Geh. Justizrath, Berlin.
- R. Wolf**, Magdeburg-Duckow.
- Graf Zedlitz-Trützschler**, Staats-Minister, Großboraun.
- von Zobel**, General-Lieutenant z. D., Berlin.
- von Zobelitz**, Hauptmann a. D., Kleinig bei Gubrau.
- Dr. Julius Zupitza**, Professor, Berlin.

**Brennereikartoffeln**  
kauft und bittet um billigste Offerten  
8885] Gut Gutta bei Warlubien.

**Fabrik-Kartoffeln**  
kauft ab jeder Station  
B. Hozakowski, Thorn.

**Fabrik-Kartoffeln**  
unter vorheriger Bemerkung kauft  
1947] Albert Pitke, Thorn.

**Dampfpflug-Apparat**  
bei billiger Preisangabe und Beschr.  
zu kaufen gesucht. Meldungen werden  
sogleich mit Anschrift Nr. 8612 durch  
die Expedition des Geselligen erbeten.

**200 Ctr. Runkel-Rüben**  
pro Ctr. 50 Rfg. verkauft  
8892] Wolferei Gr. Lubin.

**G u m m e -**  
**Waaren** Bedarfs-  
Artikel  
f. Herren u. Damen vers  
**Gustav Graf, Leipzig.**  
Preisliste gegen Frei-Couv. mit Adresse.

Bis zum Frühjahr vorrätzig delikat  
**Heide-Scheibenhonig**  
Bfd. 90 Bf., II. Waare 65, 2er 60, Seim  
45, Futterhonig 50, in Scheiben 65,  
Bienenwachs 1.55. Postl. geg. Nach-  
nahme, an gros billiger. Nichtaufendes  
nehme umgehend franco zurück.  
E. Dransfeldts Ankerchen,  
Soltan, Lüneburger Heide.

**Rübenschnitzel**  
verkauft bis weiteres zu 25 Rfg. für  
100 kg ab Fabrik [8862]  
**Zuckerfabrik Riesenburg.**

**870 Ctr. Schnitzel**  
à Ctr. 18 Rfg. franco Bahnhof Gruppe,  
Hardenberg, Brust od. Lindenb., offerirt  
Bernh. Franz, Montan  
bei Neuenburg. [8670]

**Meerschweinchen**  
pro Stück 1 Mark, verkauft [8870]  
Freifrau von Rosenburg,  
Dowzelen bei Gamske Westpreußen.  
**Gummierartikel.**  
Verchl. Preisliste über nur beste  
Waaren verendet gegen 10 Rfg. Marke  
J. B. Fischer, Sanitäts-Bazar,  
Frankfurt a. M. 1. [874]

Preis pro einseitige  
Kolonzelle 15 Pf.

**Arbeitsmarkt.**  
Bei Berechnung des In-  
terventionspreises zählt man  
12 Rübenn gleich einer Zelle

**Hauslehrer**  
seminar. geb. Lehrer, sucht bei bescheid.  
Ansprüchen Stelle. Gef. Off. verb. br.  
m. Anschr. Nr. 8964 a. d. Exp. d. Gef. e.  
Ein jung., energ. Injunkt. sucht Stelle a.  
**Wirthschafter**  
welch. 2/3 J. i. Fach ist u. üb. gute Zeugn.  
u. Empfeh. verfügt. Gef. Off. erbittet  
R. Ammon, Injunkt., Rhein Ditr.  
Ein junger Mann 24 J. alt, in  
Coloniau. u. Cigarrenbranche bewand.,  
sucht, gest. auf pr. Zeugn., Stell. Gef.  
Offert. u. G. G. postl. Snobraglaw erb.

**Junger Mann**

sucht Stellung auf einem Gute als  
erster Beamter unter Leitung des  
Principals von sofort oder später.  
Gute Zeugnisse u. Empfehlungen  
stehen zur Verfügung. Gef. Off.  
sub B. 5911 beförd. d. Annonc.  
Expedit. Massenstädt & Vogler  
A.-G. Königsberg i. Pr. [8933]  
\* \* \* \* \*  
**Als Rechnungsführer,**  
**Amtssekretär, Hofverwalt.**  
sucht freieb., solid. jung. Mann,  
sinjmonatl. Kurjus d. landw.  
Lehranst. in Stettin abjol., v.  
sof. od. 1. Januar Stellung.  
\* \* \* \* \*  
**A. Graumann, Stettin,**  
Kronprinzeng. 37, [8916]

verb.  
vorh.  
gewir  
Stellg  
Dierei  
Ein  
26 Sa  
Nahre  
Mahl-  
Friede  
die St  
lucht  
selbst  
Verbe  
postl.  
Gef.  
Do  
W  
sucht  
Weltov  
[8896]  
Als  
sucht a  
ev., v  
Juli 18  
ist mit  
u. den  
ungefä  
u. A. W.  
Ein  
sucht a  
L. Sam  
Wir  
sucht so  
Begrü  
Gi  
berh, 3  
in Pen  
gleich  
Stellun  
Gegend  
on C.  
8836]  
Such  
Dr. Ritt  
g. ber. E.  
Singe  
kut ver  
Nied. 1  
8837 b.  
Such  
Der zug  
Seite 3  
Ein  
in jed.  
mit jed.  
Iann, an  
Iann, su  
hriefl. ft  
Gred. b  
Ein  
welcher  
vertraut  
A. La  
Ein  
nächtern  
allen M  
Industri  
April 18  
u. Dam  
Güter  
einer B  
unt. S.  
Elbing  
Ein  
sucht un  
mehrere  
stellen.  
[8915]  
Ein  
Gmpf, I.  
Mach-  
Euch  
als Mat  
Offerten  
Nr. 8954  
festigen  
I. G  
Mühle  
Borkum  
mit Hobe  
traut ist.  
Offert. V  
Den  
Offerten  
mit, de  
Geei  
[8877]  
Euch  
Gfgenh  
Schalt c  
A. Lo  
Su  
für Bes  
bungen  
Lebensv  
stellen  
an M. b  
Ein ev  
wid gesu  
anbräde  
Gösterh



# Elektrische Gichtbinde

und deren wunderbare Erfolge bei Rheuma, Gelenkrheuma, Gicht, allen Nervenleiden wie Ischias, Migräne, nervösen und rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Prospective! Preis einer Binde 8 Mark bei ein- bis zweijähriger Wirksamkeit. **Otto Schwabe, Berlin, Rosenthalerstrasse 5.**

Nach mehrjähriger Thätigkeit als Assistenzarzt bei Herrn Chef- arzt Dr. Baum am hiesigen chirurgisch-gynäkologisch-Stadtlazareth zu Danzig eröffnete ich am 1. November d. Js. eine  
**Privat-Klinik**  
 für **Chirurgie und Frauenkrankheiten** in Danzig, Langgasse 14. (8118)  
**Dr. Kubacz,**  
 Special-Arzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.  
 Sprechst. 8 $\frac{1}{2}$ –10 V., 3–4 N., Danzig, Langgasse 14.

**Ernst Wendt**  
**Brunnenbau-Meister,**  
 Dt. Eylau Wpr.  
 empfiehlt sich zur Ausführung sämtl. Brunnenbauten für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, sowie Wasserleitungen und Fontänenanlagen. Eiserne Pumpwerke, 1950 Röhren und Verbindungsstücke stets auf Lager.

Dem hochgeehrten Publikum von Straßburg und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich  
**Pumpenanlagen**  
 jeder Art sowie Reparaturen an Pumpen jeder Zeit übernehme und für gute und dauerhafte Arbeit garantiere.  
**Gustav Minter, Straßburg Wpr.**

**Planinos.**  
 Tausende Anerkennungen  
 Neue Planinos 350 Mark, freuzförmig, Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. maßl., lief. u. abgeh. 10 Tage, monat. Miet. 20 an ohne Preisermäßigung, auswärts fr. Probe (Katal. Beugn. fr.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

**Planinos**  
 vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend. auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog gratis. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. **Pianof. Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1**

**Planinos**  
 Hoffmann  
 neue freuzförmige, Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. maßl., lief. u. abgeh. 10 Tage, monat. Miet. 20 an ohne Preisermäßigung, auswärts fr. Probe (Katal. Beugn. fr.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

**Planinos**  
 nicht gut, Geld zurück!  
 Schweizer Taschen-Uhren genau reguliert, unter 2jähr. Garantie verb. v. Nachr. od. vorher. Einzahlung des Betrages, hierbei sind für Porto u. Verpackung 60 Pfg. mitinzuzurechnen.  
 Umtausch gestattet. Goldin-Remontoir à Mt. 9, mit 3 Dedeln, hochsein u. Katend. à Mt. 16, System Chronograph u. Kat. à Mt. 16, Stahl oxydirte Remont. hochf. à Mt. 10, silb. Cylinder-Remont. gest. mit 6 Steinen à Mt. 12, silb. Damen-Remont. gest., 2 silb. Dedeln à Mt. 13, silb. Nuere-Remont. gest., u. 3 silb. Dedeln u. 15 Steinen à Mt. 18, mit Goldrand, bessere Qual. à Mt. 22, System breveté Spirat Reguet à Mt. 26. Geßl. Aufr. erbitte umgehend.  
**Louis Schmidt** in Cassel 8505] Orleansstraße 26.

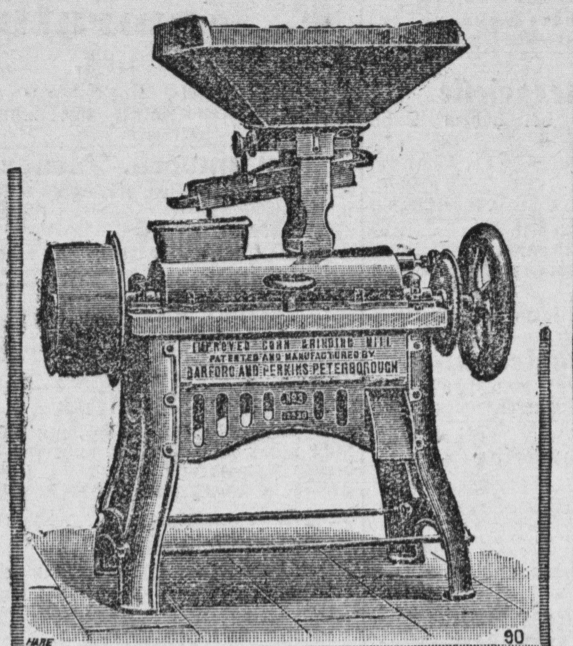
**Oster's**  
**Cheviotstoffe**  
 genießen einen Weltreput., sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoff. Man verlange im eigenen Interesse Muster moderner Herrenstoffe für Anzüge und Pantalons in hell oder dunkel direct von **Adolf Oster**, Welsch a. Rhein. 18 Tausende maßgebende Anerkennungen aus den höchsten Kreisen, Garantie, kostenlose Zurücknahme nicht conveuirender Stoffe.

**Feiner Grog-Rum**  
 kräftiger Jamaica-Verschnitt, nur en-gros, auffallend billig bei **S. Sackur, Breslau.**  
 Muster gratis. (Gegründet 1833).

**Für 10 Mark** versendet die Aachener Tuchindustrie, Aachen, Franzstrasse 10, 1/2 Meter Cheviot, mit Nachnahme 3/4 Meter geschmack- schwarzw., blau u. braun, geschmack- voll-er goldener Kammgarne- plüsch von u. von feinsten Kammgarn- Tuch-, Cheviotstoffen etc. für Pa- letots, Hosen u. Anzüge franco, zu Diensten. **Fabrikpreise.**

**Wer sich nur einmal**  
 gewaschen hat,  
 wer sich überzeugt hat, daß für diesen billigen Preis eine wirklich gute, fein parfümirte Seife geboten wird, der wird Thierac's hygienische Fettseife Nr. 690 nicht mehr entbehren können, der wird nicht zu den theueren und vielfach schlechten Seifen zurückkehren. Thierac's hygienische Fettseife Nr. 690 ist zum Preise von nur 25 Pfg. pro Stück erhältlich bei Paul Sambo Jr., Marienwerder- strasse 53, Paul Schirmacher, Getreidenmarkt 50, Hans Raddatz, Altestraße 5, A. Makowski, Marienwerderstraße 12, in Grandenz, M. J. Mosos in Posen.

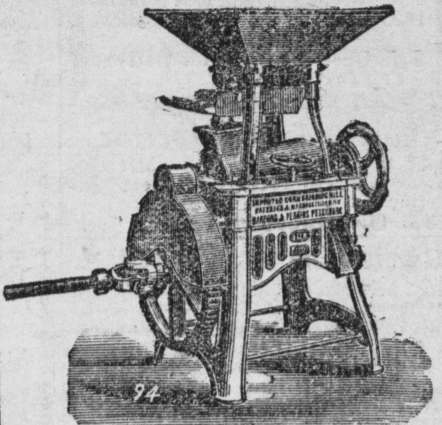
# Die niedrigen Getreidepreise



veranlassen mit Recht die meisten Landwirthe, einen grossen Theil ihrer Produkte zur Verfütterung zu verwenden.  
 Ich empfehle zum **Schroten** von Getreide die seit einer Reihe von Jahren als vorzüglich bekannten

## Original-Schrotmühlen von Barford & Perkins.

- Dieselben zeichnen sich aus durch  
**grösste Leistung bei leichtem Gange;**  
**geringe Abnutzung** der mahlenden Theile;  
**billige Ersatztheile;**  
**vielseitige Verwendung;**  
**einfachste Bedienung.**
- No. 3.** Für Locomobilbetrieb. Leistung bis 25 Ctr. p. Stunde.
- No. 5.** Für Riemenbetrieb oder mit Räder- vorgelege für direkten Rosswerk- betrieb. Leistung bis 10 Centner per Stunde.
- No. B.** wie vor. Leistung bis 5 Centner per Stunde.



# Häcksel-Schneide-Maschinen

Englische Construction mit Messern am Schwungrado. für Hand-, Rosswerk- u. Dampftrieb. Trommel-Maschinen mit 3, 4 und 5 Messern.

# Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Landwirthschaftliche Maschinen-Bau-Anstalt, Eisen- und Metall-Giesserei

Muster liegen zu Diensten.  
**Linosenn**  
 d'A&C  
 Sokenantförmige bereicherte Milt.  
 ist der zweckmäßigste und haltbarste Fußbodenbelag. Linosenn ist für Woh- nungen und Geschäftsräume praktisch zu verwenden. [8022]  
 Man verlange gratis und franco unsere Broschüre über Linosenn **d'Arragon & Cornicelius, Danzig, Langgasse 53, Ecke Deutlergasse.**

Wer da braucht zum Weihnachtsfest viel Moos,  
 Der kaufe sich bei mir ein Weimar- oder Schneidemühlener Moos.  
**Gr. Schneidemühlener Geldlotterie** | **Große Weimar-Lotterie**  
 Ziehung 13. u. 14. Decbr. 1894. | Ziehung 8.-12. Dezember 1894.  
**Hauptgewinn 100,000 Mk.** | **Hauptgewinn 50,000 Mark**  
 Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. | Loose à 1 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.  
 besendet gegen Nachnahme, Postanweisung, Briefmarken oder Coupons.  
**Richard Kulicke, Berlin C. 25, Brenzlauerstr. 18.**  
 Fernsprecher Amt 7, Nr. 3268. [8697]  
 Bank- und Lotterie-Geschäft.

**Spalding**  
**Feldeseisenbahnfabrik**  
 Jnh. M. KRÜGER  
**BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.**  
 MAN VERLANGE PROSPECTE!

**Seefisch-Handlung**  
**Eduard Müller,**  
 Danzig, Metzgergasse 17.  
 Versand frischer, geräucherter u. marinerter Fische, Krebse, Caviar etc.

**Möbelfabrik und Lager**  
 von **E. G. Olschewski,**  
 Danzig, Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord.  
**Mustattungen**  
 von den ein fachsten bis zu den elegantesten, werden in jeder Preislage sofort ausgeführt.  
**Besichtigung kompletter Zimmer-Einrichtungen**  
 in meinen großen, jetzt bedeutend erweiterten Geschäftsräumen gerne gestattet.  
 Streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen.

**Wein, Rum, Cognac!**  
 Echt französischen Rothwein zu 1,00, 1,20, 1,50 und 2,00 Mk. die ganze Flasche, süßen und herben Ungarwein, Rheinwein, Mosel- und Portwein, weiß und roth, sehr billig, Rum die ganze 3/4 Liter-Flasche zu 1,00, 1,20, 1,50 und 2,00 Mk., Cognac die Flasche von 1,00 Mk. an. Jede Flasche verkaufe, um diesen Artikel aufzugeben, 50 Pf. billiger als früher, also thatsächlich unterm Fabrikpreis. Flaschen und Verpackung werden nicht berechnet. [8810]  
**Verhandt-Geschäft v. Th. Streng, Danzig, Gr. Berggasse 20.**

**Kleine Kapitalisten**  
 erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Börsen- operationen betheiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50. Kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kurschwankungen ist Grundfah. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mk. 50 jährlich Mk. 100 und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden diskrete Beantwortung. Briefe sub 123 D. M. befordern [3588]  
**Robert Exner & Co., Annonc.-Exped., Berlin SW. 19.**

**Wagenfabrik**  
 Vielfach prämiirt  
 von **C. F. Roell** znh. **R. G. Kolley**  
 Danzig, Fleischergasse 7/4  
 empfiehlt großes Lager von **Durus-, Geschäftswagen und Schlitten**  
 zu billigsten Konkurrenzpreisen. - Illustrierte Preis-Kataloge gratis.  
 Gebrauchte Wagen verschiedenster Façons stets am Lager.  
 Artikel für den Wagenbau billigst. [6439]

**Ein Vergleich**  
 überzeugt Jeden, dass das  
**Aachener Tuch-Versand-Haus,**  
**Herzberg & Co. in Aachen 1,**  
 die billigste u. beste Bezugsquelle ist für garantirt gediegene, deutsche u. englische Tuch-, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe. Unüber- troffene Auswahl. Versand jeden Maasses an Private.  
 Man verlange portofreie Musterzusendung.

**Wolig** natur. 10 Pfd. franco M. 4,80  
**W. Hahn in Tübingen. [8514]**